

PRESSEINFORMATION

Friedrichstadt-Palast: Bisheriger Besucherrekord aus dem Jahr 2001 übertroffen

Berlin, 7. Januar 2014

Erstmals seit 2001 wieder über ½ Million Gäste +++ Auslastung 91 Prozent +++ seit 2007 Umsatz verdoppelt +++ doppelt so viel Berliner Gäste wie 2008 +++ Anteil internationaler Gäste soll bis 2020 auf ein Drittel steigen

2014 feiert der neue Palast sein 30-jähriges Bestehen. Am 27. April 1984 war er wegen Baufälligkeit des alten Palasts an der Friedrichstraße 107 neu eröffnet worden. Davor stand er Am Zirkus 1, seit 1947 unter dem Namen Friedrichstadt-Palast.

Das schönste Jubiläumsgeschenk machten die Gäste ihrem Palast gleich selbst, denn im abgelaufenen Jahr kamen sie so zahlreich wie nie zuvor. Exakt 518.670 zahlende Gäste (ohne Freikarten) besuchten die Kinder- und Erwachsenenproduktionen. 2012 waren es 440.296 Gäste, eine Zunahme zum Vorjahr um 78.374 Besucher (+18 Prozent). Auf dem Tiefpunkt der Krise im Jahr 2008 waren es 360.701 zahlende Gäste. In den fünf Jahren danach konnte der Palast 157.969 Gäste zurück- und dazugewinnen (+44 Prozent).

Der bisherige Besucherrekord lag 2001 bei 514.578 Gästen. Eine Dekade später sind es ‚nur‘ 4.092 Gäste mehr als 2001, allerdings betrug damals der Kartenumsatz 15 Millionen Euro. 2013 sind es trotz ähnlicher Besucherzahlen 25,9 Millionen Euro, fast 11 Millionen Euro mehr (+73 Prozent). Inflationsbereinigt liegt die Ertragssteigerung gegenüber 2001 immer noch bei 7,8 Millionen Euro (+52 Prozent). Dahinter steht die Philosophie, hochwertigere Shows zu produzieren, bei Besserverdienenden höhere Preise für bessere Sitzplatzkategorien durchzusetzen und kaum Rabatte zu geben.

Dies spiegelt sich in der Entwicklung des Durchschnittskartenpreises. Er stieg von 29,24 Euro im Jahr 2001 auf 49,95 Euro in 2013. Trotz des gestiegenen Durchschnittspreises liegt der Einstiegspreis beim günstigsten Normalpreisticket nach wie vor bei 18,90 Euro (inklusive Gebühren). Außerdem wurden auch im letzten Jahr 2.100 Karten für 3 Euro an Inhaber des Berlin-Passes verkauft, den sozial Schwächere vom Berliner Senat bekommen.

Seit Beginn der neuen Intendanz am 1. November 2007 hat sich der Ticketumsatz des Palastes mehr als verdoppelt. Er stieg in sechs Jahren um 104 Prozent, von 12,7 Millionen Euro im Jahr 2007 auf jetzt 25,9 Millionen Euro.

Als größtes Haus in Berlin hat der Palast jeden Abend die meisten Sitzplätze zu füllen. Trotz seiner enormen Kapazität von 1.895 Plätzen erreichte der Palast auch hier eine Traumquote: Die Auslastung stieg auf 91,03 Prozent (Vorjahr 83,28 Prozent). Somit sitzen in jeder Vorstellung im Schnitt 1.725 Gäste, mehr als andere Bühnen Sitzplätze haben. Gastaufführungen und Hausvermietungen wie die Berlinale sind nicht mit eingerechnet. Zu diesen Gastspielen kommen nochmals fast 200.000 Gäste, so dass jährlich über 700.000 Gäste die Friedrichstraße 107 besuchen. Damit liegt der Palast nach Gästen auf Platz 1 in Deutschland.

PRESSEKONTAKT:

André Puchta
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 30 – 2326 2201
Fax: +49 30 – 2326 2273
Mobil: +49 175 – 4319 092

Email: puchta@show-palace.eu
Web: www.palast-berlin.eu

Friedrichstadt-Palast
Europe's Show Palace

Friedrichstraße 107
10117 Berlin – Mitte
im Theaterviertel East End

Intendant/Geschäftsführer:
Dr. Berndt Schmidt

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Staatssekretär André Schmitz

 **Berlin** Eine Bühne des
Landes Berlin

PRESSEINFORMATION

Dabei profitiert der Palast von seiner konsequenten Modernisierungsstrategie und auch die Lage im Herzen der Trend-Destination Berlin ist ein enormes Plus. Da die Erwachsenenshows seit 2008 bewusst sprachunabhängig konzipiert sind und auch von Gästen ohne Deutschkenntnisse genossen werden können, ziehen die Quoten internationaler Besucher seit Jahren an. Derzeit liegt ihr Anteil bei rund 15 Prozent.

„Unser Anspruch ist es, den Anteil internationaler Gäste bis 2020 auf ein Drittel zu erhöhen“, so Intendant Dr. Berndt Schmidt. Er betont jedoch: „Bis 2007 haben uns jährlich etwa 100.000 Berlinerinnen und Berliner besucht. 2013 waren es schon 208.000, mehr als doppelt so viel. Die Berliner finden ihren modernen Palast wieder schick und diese Verankerung in der Heimatstadt macht uns besonders glücklich.“

Ausblick 2014: Wie in allen geraden Jahren (vergleiche das Jahr 2012 zum letzten Rekordjahr 2011) wird der Palast auch 2014 wieder deutlich unter den Höchstwerten von 2013 bleiben. Dies liegt an mehreren, sich im Zweijahresrhythmus wiederholenden Faktoren. Der Hauptgrund sind die langen Schließphasen, die beim zweijährigen Produktionszyklus beim Aufbau einer neuen Show nötig sind. Während des Umbaus ist das Haus fast zwei Monate geschlossen, dementsprechend fehlen Umsatz und Gäste. So sind für 2014 21,7 Millionen Euro Kartenumsatz (minus 4,2 Millionen Euro im Vergleich zu 2013), 81 Prozent Auslastung (minus 10 Prozentpunkte) und 445.000 Gäste (minus 73.670 Besucher) geplant.

Die Aufführungen der Kindershow ‚Keinschneechaos‘ sind für Januar bereits ausgebucht. Die Wintershow ‚berlin ERLEUCHTET‘ läuft noch bis 2. Februar. Wichtigste Grundlage der Umsatz- und Besucherrekorde im letzten Jahr war die grandios angelaufene Produktion SHOW ME. Die Show sprengt alle bisher erreichten Bestmarken. SHOW ME kommt am 21. Februar zurück auf die größte Theaterbühne der Welt und läuft dann nur noch bis 19. Juli 2014. Im Oktober ist die Premiere der neuen Show. Details folgen im Frühjahr.

Der Palast gehört zu 100 Prozent dem Land Berlin. Das Haus erhielt 2013 Zuwendungen in Höhe von 8,3 Millionen Euro. Darin sind 1,3 Millionen Gebäudemiete enthalten, die postwendend zurück ans Land überwiesen werden. Mit 7 Millionen Euro für den reinen Spielbetrieb fördert der Senat das junge Ensemble mit 250 Berliner Kids zwischen sechs und 16 Jahren sowie den Erhalt und die Weiterentwicklung der Kunstform Revue. Rechnet man die reine Spielbetriebsförderung von 7 Millionen Euro um auf die 518.670 Besucher des letzten Jahres, so ergibt sich ein Zuschuss von knapp 13,50 Euro pro gekauftes Ticket.

Auch 2013 wurde das in der Krise 2008 vom Berliner Senat gewährte Darlehen über 3,5 Millionen Euro planmäßig mit 487.980 Euro Zins und Tilgung bedient. Aufgrund der guten Ertragsdaten wurde darüber hinaus erneut eine freiwillige Sondertilgung von 300.000 Euro geleistet, so dass im Dezember annähernd 800.000 Euro an die Finanzverwaltung überwiesen wurden. Das ursprünglich bis 2020 zurück zu zahlende Darlehen läuft damit noch bis 2018 und ist derzeit zur Hälfte (51 Prozent) zurückgezahlt.

PRESSEKONTAKT:

André Puchta
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 30 – 2326 2201
Fax: +49 30 – 2326 2273
Mobil: +49 175 – 4319 092

Email: puchta@show-palace.eu
Web: www.palast-berlin.eu

Friedrichstadt-Palast
Europe's Show Palace

Friedrichstraße 107
10117 Berlin – Mitte
im Theaterviertel East End

Intendant/Geschäftsführer:
Dr. Berndt Schmidt

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Staatssekretär André Schmitz

 **Berlin** Eine Bühne des
Landes Berlin